



INSEK, jetzt geht's weiter !

DIE 2. ORTSTEILGESPRÄCHE STARTEN

für

KIEKEBUSCH

AM 24. MÄRZ 2022 UM 18:00 UHR



VIDEO-SITZUNG

Donnerstag
24. März 2022
18:00 Uhr

In den vergangenen Monaten ist viel passiert. Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche wurden zusammengetragen und veröffentlicht, mit dem Ziel, eine lebenswerte Gemeinde mit bedarfsgerechtem Wohnraum, Transitfunktion, gewerblicher Dynamik, moderner Mobilität und integraler, beteiligungsorientierter Planungskultur zu etablieren. Daraus ergeben sich fünf wichtige Entwicklungsziele, die nun von den Fachleuten auf ihre Machbarkeit analysiert werden. Diese Entwicklungsziele stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor und besprechen sie in den nächsten Ortsteilgesprächen.

Unsere Ortsteilgespräche gehen in die nächste Runde. Viele von Ihnen haben an unseren ersten Ortsteilgesprächen teilgenommen. Und je weiter wir vorschreiten, desto mehr interessieren sich dafür. Das ist auch gut so, denn in dieser Phase der Gespräche haben Sie das Wort und können unsere Gemeinde mitgestalten. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht.

Aus den ersten Gesprächen, die mit Herz und Verstand geführt wurden, hat sich ein Maßnahmen-Katalog ergeben. Für welche Projekte werden wir uns entscheiden und welche Leuchtturmprojekte werden weiterverfolgt? Das und vieles mehr besprechen wir zusammen mit Ihnen. Schön, wenn Sie mit dabei sind.

Ihr Christian Hentschel

ENTWICKLUNGS FÜR DIE GEMEINDE SCHÖNEFELD ZIELE

Der strategischen Entwicklung der Gemeinde sollen entsprechende Ziele zugrunde liegen, die die weitere Strategieentwicklung ausrichten. Hierzu wurde ein strategisches Entwicklungsziel definiert, das die Handlungsschwerpunkte und wesentlichen Handlungserfordernisse integriert. Aufgrund der besonderen Entwicklungsdynamik in der Gemeinde Schönefeld kommt zur strukturellen Zieldimension eine prozessuale Dimension hinzu.

Strategisch-prozessuales Ziel	
Lebenswerte Gemeinde mit bedarfsgerechtem Wohnraum, Transitfunktion, gewerblicher Dynamik, moderner Mobilität und integraler, beteiligungsorientierter Planungskultur	
Ziel 1 Lebenswerte Gemeinde und Ortsteile	Ziel 2 Bedarfsgerechter Wohnraum
Ziel 3 Flughafenstandort mit gewerblicher Entwicklungsdynamik	
Ziel 4 Moderne, emissionsarme und effiziente Mobilität	Ziel 5 Integrale, beteiligungsorientierte Planungskultur

03

Das strategisch-prozessuale Ziel fasst die fünf wesentlichen Entwicklungsziele zusammen. Diese wesentlichen Entwicklungsziele besitzen thematische Schwerpunkte. Sie sind dennoch als handlungsfeldübergreifende Entwicklungsziele zu verstehen, die aus den aufgeführten Handlungserfordernissen abgeleitet wurden.

LEITBILD

FÜR DIE GEMEINDE SCHÖNEFELD

„Das Leitbild hat den Anspruch, die wesentlichen Entwicklungsziele zu vereinen. Diese stehen unter der Rahmenbedingung der weiteren Entwicklung und des Zusammenwachsens der Gemeinde.“

Schönefeld

zusammenwachsen

Wachstum ist mit Herausforderungen verbunden. Wachstum kann bestehende Strukturen sinnvoll ergänzen bzw. weiterentwickeln oder sie überprägen.

Die Ortsteilgespräche haben deutlich gemacht, dass – mit Ausnahme von Kiekebusch – in den Ortsteilen die Gefahr gesehen wird, dass wohnbauliche (Großziethen, Schönefeld) oder gewerbliche Entwicklungen (Schönefeld, Waltersdorf, Waßmannsdorf) das Ortsbild überprägen und die Bevölkerung dahingehend negativ beeinträchtigen, dass ihre gewohnte Umgebung in Größenordnung überprägt und versiegelt wird.

Das Leitbild macht deutlich, dass strukturelle Entwicklungen nicht ohne Beteiligung und Berücksichtigung von Bedarfen, Befürchtungen und Erwartungen angestoßen werden sollten. Es ist Ausdruck der besonderen Beteiligungserfordernisse in der Gemeinde Schönefeld, die in den letzten Jahren erheblich an Einwohnern gewonnen hat und weiter gewinnen wird.

Im Rahmen der Ortsteilgespräche wurde deutlich, dass eine intensive Beteiligung in die Konzeptionierung großer wie auch kleiner Maßnahmen gewünscht ist.

Zu nennen sind insbesondere die angestrebten Entwicklungen in Schönefeld Nord und Großziethen, aber auch kleinteilige Projekte im näheren Umfeld in den Ortsteilen.

Das Leitbild ist auch Ausdruck der Struktur und Lage der Gemeinde Schönefeld, die aus mehreren Ortsteilen besteht und im Berliner Umland liegt. Die Ortsteile sollen zur Stärkung ihrer endogenen Potenziale gefördert werden. Gleichzeitig sollte ihr Profil im Kontext der Gemeindeentwicklung geschärft werden. Hierzu soll eine enge Verzahnung der Entwicklung der Ortsteile angestrebt werden. Zudem soll die regionale Kooperation verstetigt werden.

Lagebedingt sind die Herausforderungen der Gemeinde Schönefeld teilweise (z. B. in den Handlungsfeldern Wohnen und Soziales) mit denen ihrer Nachbargemeinden vergleichbar. Die gemeinsame Herangehensweise schafft Synergien. Das Leitbild der Gemeinde berücksichtigt die unterschiedliche siedlungsstrukturelle Prägung, planerische Entwicklungsmöglichkeit und die örtliche Leitbildvorstellung in den Ortsteilen.

Zwar werden nicht alle Ortsteile der Gemeinde bezüglich ihrer Siedlungsfläche wachsen. Das Zusammenwachsen unter einem gemeinsamen Leitbild bezieht sich jedoch auf alle Ortsteile. Das Leitbild soll die mittelfristige Strategie der Gemeinde darlegen, die sich somit auch auf andere Themen beziehen kann. Das Leitbild soll damit auch nicht in Konkurrenz zum Wappen der Gemeinde Schönefeld gesehen werden, in dem die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt bereits deutlich zum Ausdruck kommt.

06

ZENTRALE VORHABEN UND MASSNAHMEN FÜR DIE GEMEINDE SCHÖNEFELD

In diesem Kapitel werden die zentralen Vorhaben dargestellt. Zentrale Vorhaben sind Bündel von Maßnahmen mit besonderer räumlicher Wirkung und Bedeutung für die gesamte Gemeinde. Zentrale Vorhaben sind handlungsschwerpunktübergreifend anzugehen.

Es handelt sich um Vorhaben, die verschiedenen Themen und kommunalen Aufgabenbereichen zuzuordnen sind, sodass eine integrierte Vorgehensweise erforderlich ist.

Die abgeleiteten zentralen Vorhaben sind aus den Handlungserfordernissen und Entwicklungszielen abgeleitet. Zentrale Vorhaben sind das Ergebnis der Verknüpfung verschiedener Projekte, die jeweils einen Beitrag zur Zielerreichung liefern.

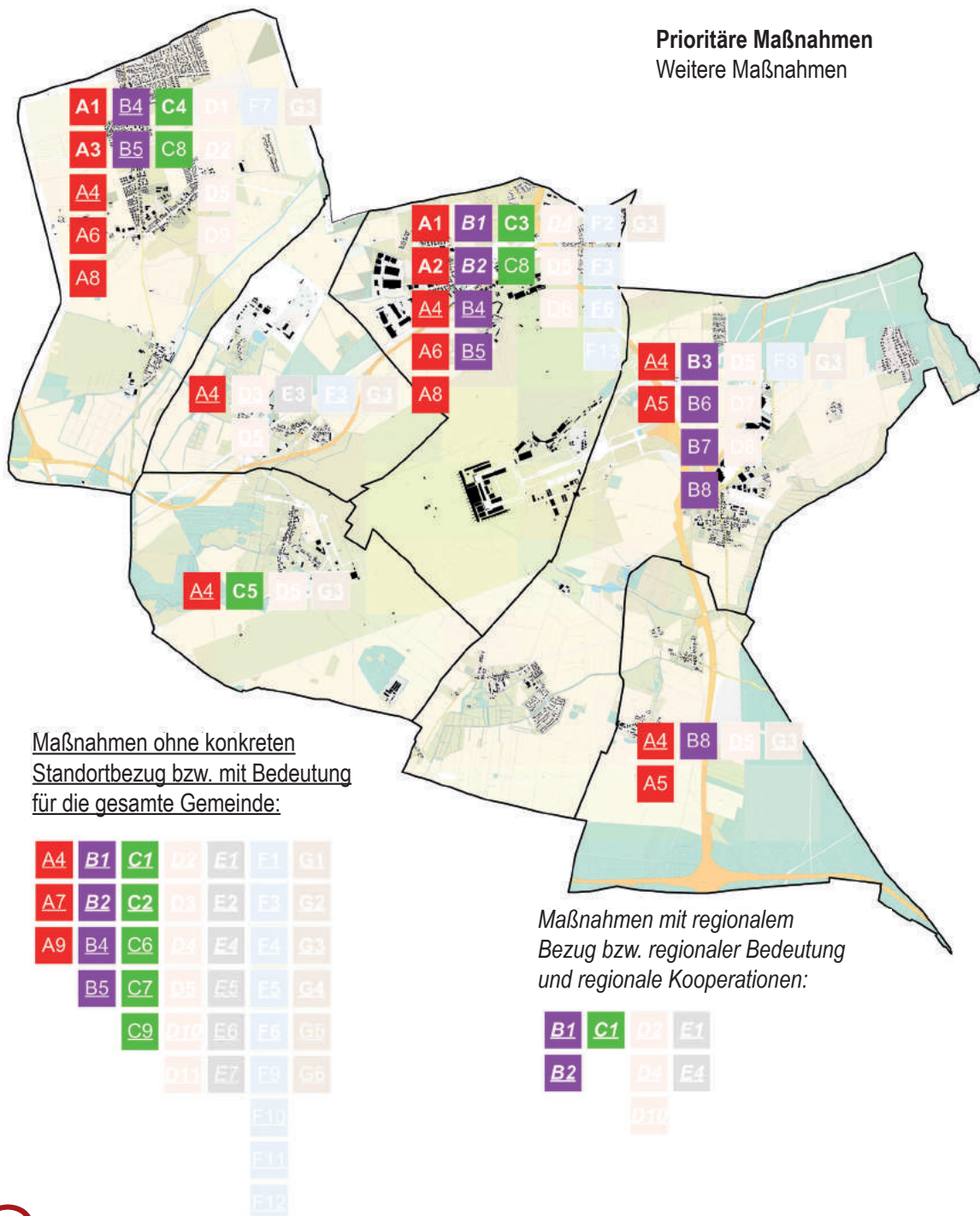
Bewusst beschränkt sich die Auswahl zentraler Vorhaben auf sieben Vorhaben. Die Herausforderungen in der Gemeinde sind vielfältig, sodass Schwerpunkte gesetzt werden, die eine Bearbeitung bzw. Umsetzung dieser prioritären Vorhaben in den Vordergrund rücken lassen.

Die Umsetzung der zentralen Vorhaben erfolgt in Form von Einzelmaßnahmen. Sie tragen einen wesentlichen Teil zum Erreichen der Ziele bei.

Auch Querschnittsaufgaben der Gemeindeentwicklung, wie Klimaschutz und Klimaanpassung, Barrierefreiheit oder Beteiligung und Partizipation werden hiermit abgedeckt.

Zentrale Vorhaben:

- A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld
- B Neue Zentren
- C Lebens- und Naturraum Schönefeld
- D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung
- E Wirtschaft und Arbeiten: Made in Schönefeld
- F Schönefeld bewegt
- G Partizipative Planung



ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld	A1 Einrichtung eines Baulandmodells A2 Entwicklung Schönefeld Nord: Wettbewerb und Anpassung der Bauleitplanung A3 Weiterentwicklung Großziethens: Rahmen- und Bauleitplanung A4 Potenzialflächenerhebung Innen- und Nachverdichtungspotenziale für Wohnnutzungen A5 Bauleitplanerische Inanspruchnahme der landesplanerisch zu gewiesenen Eigenentwicklungsoption A6 Flächensicherung für den Bau mietpreisgebundener Wohnungen A7 Einführung eines Mietspiegels A8 Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung A9 Priorisierung von Bauleitplanverfahren

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
B Neue Zentren	B1 City-Konzept Schönefeld Zentrum B2 Umgestaltung Bahnhof Schönefeld B3 Masterplanung Waltersdorf und Bauleitplanung Ortsmitte B4 Standort- und Anbieterakquise Drogerie B5 Standort- und Anbieterakquise Apotheke B6 Ideenwettbewerb Ortsmitte Rotberg B7 Gestaltungskonzept Dorfanger Waltersdorf Siedlung B8 Förderung kleinteiliger Nahversorgung in Rotberg/Kiekebusch/Karlshof

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
C Lebens- und Naturraum Schönefeld	C1 Bau einer interkommunalen Grundschule C2 Integrierte Energie- und Klimaschutzmaßnahmen und Umsetzung C3 Entwicklung einer wohnortnahen Erholungsfläche in Schönefeld C4 Gestaltung der Karl-Marx-Straße und Schaffung einer grünen Wegeverbindung am Ortsrand Großziethen C5 Fortschreibung Masterplanung Selchow C6 Analyse der Sozialstruktur C7 kommunales Konzept Wasser- und Starkregenrisikomanagement C8 Sicherung von Flächen für Klein- und Bürgergärten C9 Orts- und Landschaftsgestaltung am BER

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung	D1 Sportzentrum Großziethen D2 Machbarkeitsstudie Skypoint D3 Kulturzentrum Waßmannsdorf D4 Gemeindebibliothek D5 Wettbewerb „Spielraum“ und generationengerechte Spielplätze D6 Ausbau Schönefelder Welle zum Freibad D7 Bürgerhaus Siedlung Waltersdorf D8 Jugend- und Seniorenclub Waltersdorf D9 Sanierung Villa Wolff D10 Kultur- und Freizeitführer D11 Touristisches Informationssystem

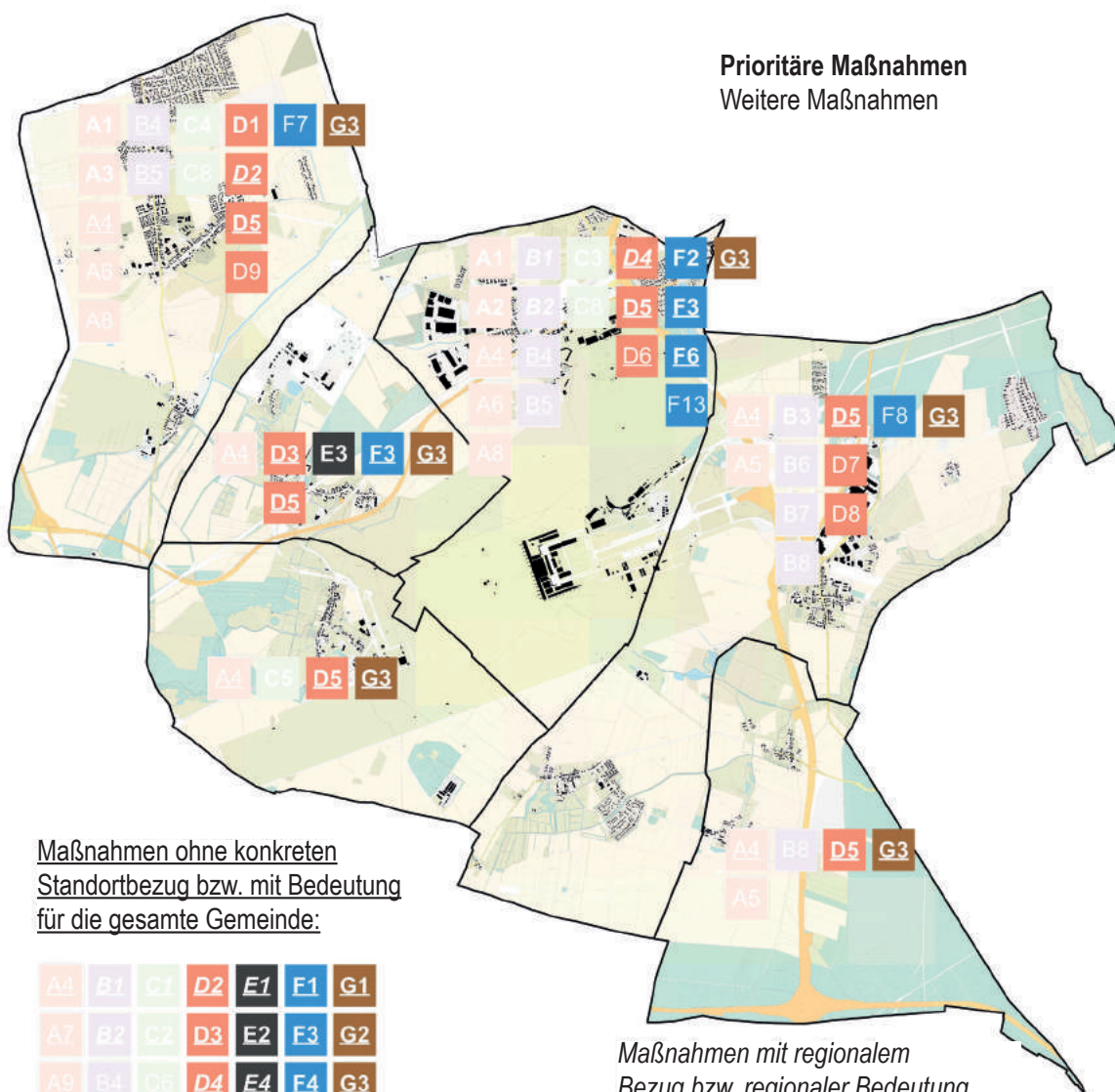
ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
E Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld	E1 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort E2 Aufbau einer Marke E3 Campus Waßmannsdorf E4 Förderung Startups im RWK E5 Business-Tag „Am Flughafen BER“ E6 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe E7 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport-Region

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
F Schönefeld bewegt	F1 Intelligente Verkehrssteuerung F2 Parkraumkonzept und -management Schönefeld F3 Einrichtung von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen Schönefeld und Waßmannsdorf F4 Radwegeverbindung, insbesondere um den BER F5 Ausbau von Ladestationen F6 Anschluss an das U-Bahnnetz des Landes Berlins (U7) F7 Ganzheitliche Planung und Durchführung der Ortsumfahrung Großziethen F8 Ortsumfahrung Waltersdorf F9 Aufbau einer Kooperation BER-SXF und regelmäßige Abstimmung zwischen Flughafen und Gemeinde F10 Prüfung der Einrichtung einer Gemeindebusverbindung F11 Optimierung des regionalen Busverkehrs (u.a. Taktung) F12 Errichtung einer LKW-Stellplatzkonzeption und Umsetzung F13 Bahnquerung Ortskern Schönefeld

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
G Partizipative Planung	G1 Anwendung eines Beteiligungskonzepts für Planungsverfahren G2 Verfestigung des INSEK als gesamtgemeindliches Strategiekonzept G3 Jährliche Ortsteilbegehung G4 Einrichtung eines Beteiligungshaushalts G5 Kinder- und Jugendpartizipation: Wettbewerb „Spielraum“ G6 Digitale Verwaltung

Zentrale Vorhaben:

- A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld
- B Neue Zentren
- C Lebens- und Naturraum Schönefeld
- D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung
- E Wirtschaft und Arbeiten: Made in Schönefeld
- F Schönefeld bewegt
- G Partizipative Planung



Maßnahmen ohne konkreten Standortbezug bzw. mit Bedeutung für die gesamte Gemeinde:

A4	B1	C1	D2	E1	F1	G1
A7	B2	C2	D3	E2	F3	G2
A9	B4	C6	D4	E4	F4	G3
	B5	C7	D5	E5	F5	G4
		C8	D10	E6	F6	G5
			D11	E7	F9	G6
					F10	
					F11	
					F12	

Maßnahmen mit regionalem Bezug bzw. regionaler Bedeutung und regionale Kooperationen:

B1	C1	D2	E1
B2		D4	E4
		D10	

12

KIEKEBUSCH

ENTWICKLUNGSZIELE, ZENTRALE VORHABEN UND MASSNAHMEN FÜR DEN ORTSTEIL

Anbindung und Versorgung des dörflich geprägten Ortsteils

Verbesserungswürdig sind die Anbindung des Ortsteils an den ÖPNV und an das Radwegenetz sowie die Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten.

Punktueller Verbesserungsbedarf ergibt sich beispielsweise hinsichtlich des sozioinfrastrukturellen und freizeitbezogenen Angebots.

Die wesentlichen Maßnahmen mit räumlichem Bezug sind nachfolgend dargestellt:



Weitere Maßnahmen ohne konkreten Standortbezug bzw. mit Bedeutung für die gesamte Gemeinde (grau sind Vorschläge, die (noch) keine INSEK-Maßnahmen sind, die nach weitergehenden Abstimmungen aber ggf. zukünftig aufgenommen werden):

Einrichtung eines Baulandmodells
 Potenzialflächenerhebung Innen- und Nachverdichtung
 Bauleitplanerische Inanspruchnahme der Eigenentwicklung
 Bau einer interkommunalen Grundschule
 Integrierte Energie-/Klimaschutzmaßnahmen
 Analyse der Sozialstruktur
 Wasser- und Starkregenisikomanagement
 Kultur- und Freizeitführer
 Touristisches Informationssystem
 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort
 Aufbau einer Marke
 Förderung Startups im RWK
 Business-Tag "Am Flughafen BER"
 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe
 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport-Region

Ausbau Radwege
 Kooperation BER-SXF: Abstimmung Flughafen und Gemeinde
 Prüfung einer Gemeindebusverbindung
 Optimierung regionaler Busverkehr
 Beteiligungskonzept für Planverfahren
 Verstetigung INSEK
 Jährliche Ortsteilbegehung
 Einrichtung Beteiligungshaushalt
 Kinder- und Jugendpartizipation: Spielraum
 Digitale Verwaltung

Über diese und weitere mögliche Maßnahmen ist vor Ort im Rahmen der Vorstellung zu diskutieren.

14

WÜRDIGUNG
AUS DEM
ORTSTEIL
EINGEREICHTER
PROJEKTVORSCHLÄGE

VORSCHLAG/ANREGUNG

GUTACHTERLICHE BEWERTUNG

Städtebauliche Struktur und Planungen

Erhalt einer dörflichen Struktur als Ausgleich zur städtischen Entwicklung im Norden der Gemeinde

Dies entspricht dem planerischen Wille der Gemeinde, die keine wesentliche Erweiterung des Ortsteils in ihren Planungen vorsieht. Beschränkungen bestehen zudem durch die Lage außerhalb des Gestaltungsraums Siedlung des LEP HR. Der Erhalt der dörflichen Struktur wird vom INSEK unterstützt.

Wohnen

Förderung generationsübergreifendes Wohnen

Dies dürfte im Ortsteil in Größenordnung nicht möglich sein, da in ihm wohnbauliche Entwicklung aufgrund landesplanerischer Vorgaben nur im Rahmen der Eigenentwicklung und durch Innenentwicklung möglich ist.

Ggf. können im Rahmen der Anwendung des Baulandmodells (Maßnahme A1) entwickelte Kriterien auch auf zukünftige Bebauungsplanverfahren in Kiekebusch angewandt werden.

Wirtschaft und Beschäftigung

Einkaufsmöglichkeit

Kleinteilige Einkaufsmöglichkeiten zur Nahversorgung sollen im Rahmen der Maßnahme B8 gefördert werden.

Darüber hinaus bestehen aufgrund des begrenzten Einzugsbereichs kaum Potenziale zur Ansiedlung größerer Nahversorger (z. B. Lebensmittelvollsortimenter).

Ansiedlung von Kleingewerbe

Der Vorschlag wird in der Maßnahme E6 umgesetzt.

Eröffnung eines Hofladens in Karlshof

Kleinteilige Einkaufsmöglichkeiten zur Nahversorgung sollen im Rahmen der Maßnahme B8 gefördert werden.

Verkehr und Mobilität

Verzicht auf eine Autobahnanschlussstelle in Kiekebusch	Hierzu erfolgt derzeit eine Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse abzuwarten sind.
Regelung von Parkmöglichkeiten für LKWS aus dem Logistikzentrum	Der Gemeinde wurde eine LKW-Stellplatzkonzeption vorgeschlagen, die prinzipiell auf verschiedene Ortsteile angelegt sein kann (Maßnahme F12).
bessere Anbindung ÖPNV	Der Vorschlag findet Berücksichtigung in den Maßnahmen F6, F10 und F11.
Überprüfung der Abflugroute, auch Hoffmannkurve genannt, in Zusammenarbeit der Gemeinde, der Lärmschutzkommission und der Flugsicherung (siehe Anlage, rote und blaue Linie) um die extreme Lärmbelastung für Kiekebusch/ Karlshof, bei Starts auf der BER-Südbahn in Betriebsrichtung Ost zu mindern. Ca. 3-4 sec. längerer Geradeausstart würde ausreichen	Die Gemeinde teilt den Vorschlag der Flughafengesellschaft mit.

Bildung, Soziales und Gesundheit

Angebote zur Naturbildung für die Kita durch Private und gemeinsames Angebot mit der NABU	Niedrigschwellige Angebote können bilateral zwischen den Beteiligten abgestimmt werden.
---	---

VORSCHLAG/ANREGUNG

GUTACHTERLICHE BEWERTUNG

Kultur, Freizeit und Tourismus

Spielplatz für Erwachsene in Kiekebusch	Der Vorschlag kann im Rahmen der Maßnahme D5 berücksichtigt und hier weiter vertieft werden.
Wiederbelebung der traditionellen Gaststätte „Mörcke“	Dies liegt vorrangig in privater Verantwortlichkeit.
Schaffung weiterer Freizeit- und Begegnungsräumen, im Obergeschoß des Generationentreffs bzw. im Freiluftbereich	Der Vorschlag kann im Rahmen der Maßnahme D5 berücksichtigt und hier weiter vertieft werden. Der Vorschlag kann beispielsweise auch über die Umsetzung der Maßnahme G4 finanziert werden.

„Wie wollen wir
in Zukunft in unserer
Gemeinde wohnen?
Eine Entscheidung, die Sie in
den Ortsteilgesprächen
mitbestimmen und beeinflussen können.“

Technische Infrastruktur

Sanierung der Apfelallee (Straße nach Karlshof), aber mit Fahrradstreifen und ohne Fällung der Bäume	Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast und ist mit der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen und bedarf weiterer Prüfungen.
Erweiterung des bestehenden Erdwalls entlang der A113 oder Bau einer Schallschutzwand	Solche Maßnahmen liegen in der Verantwortlichkeit des Bundes und bedürfen weiterer Prüfungen hinsichtlich ihrer Erforderlichkeit und des Rechtsanspruchs auf ihre Durchführung.
Eindämmung der Lichtverschmutzung durch Amazon	Der Vorschlag regt die Abschaltung bzw. Reduzierung der Beleuchtung auf dem Betriebsgelände an. Zu prüfen ist, inwieweit bauordnungsrechtliche Auflagen bestehen, die ggf. nicht eingehalten werden.

Umwelt und Freiräume, Klima

Pflege bzw. Gestaltung des Teichs in Karlshof	Zuarbeit Gemeinde hinsichtlich Eigentumsfrage und Verantwortlichkeit erforderlich
Verbesserung/ Verschönerung des Spielplatzes/ der Spielplätze	Der Vorschlag kann im Rahmen der Maßnahme D5 berücksichtigt und hier weiter vertieft werden.



„Am 24. März um 18:00 Uhr
besprechen wir mit Ihnen die
fünf Entwicklungsziele Ihrer Gemeinde.
Diesen Termin
also gerne schon mal vormerken.“

DAS 2. ONLINE-ORTSTEIL- GESPRÄCH FÜR KIEKEBUSCH AM 24. MÄRZ 2022 UM 18.00 UHR

Die weitere Entwicklung der Gemeinde Schönefeld funktioniert nur mit ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, und wird auf einer strategischen Basis gemeinsam gestaltet. In diesem Prozess bilden die zweiten Ortsteilgespräche den weiteren Baustein.

Wir schauen gemeinsam auf das, was wir schon zusammengetragen und bearbeitet haben und auf das, was noch vor uns liegt.

Wir laden Sie ein, daran mitzuwirken und Teil der Veränderungen zu sein.



Prof. Dr.-Ing. Reinhold Zemke

Ihre Meinung ist weiterhin gefragt!

Bitte unterstützen Sie den weiteren INSEK-Prozess durch Ihre aktive Teilnahme beim 2. Ortsteil-Onlinegespräch. Informieren Sie sich hier über aktuelle Prozessstände zu Ihrem Ortsteil und zu unserer gemeinsamen Gemeinde Schönefeld.

So nehmen Sie an der Videositzung am 24. März um 18.00 Uhr teil:

1. Melden Sie sich bis spätestens 21. März 2022 per Email (insek-kiekebusch@stadt-oekonomierecht.de) an. Sie erhalten daraufhin eine Bestätigungsmail.
2. Einen Tag vor der Online-Veranstaltung erhalten Sie per Mail die Zugangsdaten. Über diesen Link gelangen Sie zur Veranstaltung.

Herr Dr. Steinke und Herr Prof. Dr. Zemke werden durch die Sitzung moderieren und Ihre Anregungen mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, Ihre Ideen und heißen Sie herzlich willkommen!



Dr.-Ing. Michael Steinke



Kathrin Sczegan

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld
Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Tel.: 030 / 53 67 20-0
Konzeption, Design und Realisierung: 51 Helden Kreativagentur

Fotonachweis/Titelbild:
2. Digitales Orthofoto Ortsteil Kiekebusch (Daten: GeoBasis-DE / LGB)